

Herrn
Oberbürgermeister
Jörg Dehm

- Rathaus -

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 15. Dezember 2010

Änderungsantrag zu TOP 5.13 der Ratssitzung am 16. Dezember 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

HAGEN AKTIV hat sich in vielen Beratungsrunden eingehend mit den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts (HSK) 2011 befasst und steht nach Veröffentlichung ihres Beratungsergebnisses in den heimischen Medien nun bei den Bürgerinnen und Bürgern im Wort: Wir wollen unsere Stadt in nachhaltiger Weise zukunftsfähig aufstellen. Dazu gehört zum einen, dass überlebenswichtige Strukturen im Bereich Jugend, Soziales, Bildung und Kultur erhalten bleiben, andererseits aber auch, dass kurzfristig ein Signal in Richtung Kommunalverwaltung abgegeben werden muss, welches belegt, dass die Stadt Hagen keine Zeit verliert, ihren eigenen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung unmittelbar und in nennenswertem Umfang zu leisten. In Abänderung des TOP 5.13, Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2011, Vorlage 0791/2010, stellen wir deswegen den folgenden Antrag:

Beschlussfassung:

1. Der Rat der Stadt Hagen nimmt Teil A des HSK 2011 zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Hagen beschließt das beigefügte Maßnahmenpaket aus Teil B des HSK 2011.

Die jeweiligen Einzelmaßnahmen des Gesamtpaktes sind Anlage 1 zu entnehmen. Insgesamt kann damit ein Maßnahmenpaket mit einem Gesamtvolumen von rund 55 Mio. Euro beschlossen werden.

Begründung:

Wir sind überzeugt, dass der von uns ausgewählte Maßnahmenkatalog mit Blick auf das Wohl der Menschen in unserer Stadt vertretbar ist. Angesichts des sich immer schneller auftürmenden Schuldenberges sollten diese Maßnahmen jedoch schnellstmöglich umgesetzt werden, um weiteren unangenehmen Konsequenzen rechtzeitig vorzubeugen. Als ein Beispiel möchten wir die Beauftragung der Verwaltung zur Hebung von Synergien im Rahmen der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ nennen. Die im HSK 2011 genannte Summe in Höhe von 1,5 Mio. Euro sehen wir dabei als Minimalziel, das wir als ersten Ansatz im HSK 2011 belassen möchten. Insgesamt erwarten wir jedoch, dass die Verwaltung noch weiteres Potential prüft und ausschöpft. Wir halten in diesem Bereich ein Volumen von mehr als 5 Mio. Euro für durchaus realisierbar. Weiterhin sind wir davon überzeugt, dass die Optimierung des Beteiligungscontrollings möglichst umgehend zu realisieren ist. Eine Verschiebung der Beschlussfassung mit dem Verweis auf weitere Prüfungen werten wir als kontraproduktiv, zumal schon die erstellte Vorlage eine intensive Prüfung und Abstimmung bis zur realen Umsetzung vorsieht. Wie auf unsere Rückfrage von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, zugesichert, erwarten wir im fortlaufenden Prozess eine intensive Einbindung der Politik sowie zukünftig auch den dauerhaften Erhalt der politischen Einflussnahme in unbeschnittener Weise. Dies muss in den entsprechenden Satzungen fixiert werden.

Eine Optimierung aller städtischen Strukturen aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist ohnehin ein generelles Anliegen von **HAGEN AKTIV**. Das ist auch aus unserem parallel eingebrachten Antrag zur Bereitstellung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, Instrumente und Methoden ersichtlich. Denn auch mit Blick auf die Verwaltungsvorlagen gilt es, valide Zahlen zu erhalten, wenn die Politik zukunftsfähige Entscheidungen treffen soll.

Teil A des Haushaltssicherungskonzepts, der bereits in einem demokratischen Beschlussverfahren vor unserer Fraktionstätigkeit verabschiedet worden ist, werden wir in unserer jetzigen Verantwortung für die Stadt Hagen, also für die Bürgerinnen und Bürger, wohlwollend zur Kenntnis nehmen. Wir weisen jedoch explizit darauf hin, dass wir einem Teil dieses Pakets durch unseren damaligen Einzelvertreter im Rat, Herrn Dr. Bücker, nicht zugestimmt haben und nun auch als Fraktion nicht zustimmen würden. Beispielhaft möchten wir die Erhöhung der Gewerbesteuer nennen, der wir schon zum damaligen Zeitpunkt nicht zugestimmt haben. Auch den aktuellen Beschluss zur weiteren Erhöhung können wir nicht mittragen. Gleiches gilt für die Verringerung der Mietzuschüsse für die Büchereizweigstellen Haspe und Hohenlimburg, die zwangsläufig Auswirkung auf deren Fortbestand haben werden und ggf. zu deren Schließungen führen könnten. Schließlich hielten und halten wir Kürzungen im Bereich des Hagener Busliniennetzes für grundsätzlich falsch. In der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses haben wir einen entsprechenden Antrag zur Rücknahme des alten Beschlusses eingebracht.

Bei den meisten von **HAGEN AKTIV** abgelehnten Maßnahmen aus dem Paketteil B sind die Einschnitte derart groß, dass zu befürchten ist, dass städtische Strukturen langfristig zerschlagen werden. Das gilt insbesondere in den Bereichen Bildung, Jugend & Soziales und Kultur. Hier setzen wir uns im Interesse der Menschen in unserer Stadt für einen Erhalt des *Status Quo* ein.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender)

f.d.R.
Rune Riepshoff
(Fraktionsgeschäftsführer)